



Vereinsnachrichten

Turnverein Niederbrechen 1901 e.V.

Ausgabe 3 / September 2005

Gala-Konzert des Blasorchesters des TV Niederbrechen

gemeinsam mit dem Blasorchester des TV Dauborn

am Sonntag, 06. November, um 17 Uhr in der Joseph-Kohlmaier-Halle in
Limburg

Eintritt 8,- bis 10,- €

Vorverkauf beim Schuhhaus Speth Niederbrechen und der
Ticketzentrale der Josef-Kohlmaier-Halle Limburg

Vereinskontakte / Informationen

Tel.: 06438/4391

www.tv-niederbrechen.de

Bankverbindung: Vereinigte Volksbank eG Limburg

Konto: 110 246 02 BLZ: 511 900 00

Liebe Vereinsmitglieder,

die positiven und erfreulichen
Ereignisse der letzten Monate
z.B.



Beteiligung am Deutschen Turnfest in Berlin
Teilnahme an den Bürgerturnieren des TC Blau-Weiss und des FCA
Auftritt beim Dorffest
Renovierung der Sanitäranlagen der Turnhalle
Fertigstellung der neuen Home-Page
Überschreiten der 1500 Mitglieder-Grenze

stehen leider im Schatten der Probleme, die sich im trainingstechnischen Bereich auftun.

Haben wir bei den Gerätturnern schon erhebliche Einbußen im Nachwuchsbereich durch die Schließung der Schulturnhalle hinnehmen müssen, steht uns dies auch bei den Leichtathleten bevor. Der Wegfall der kleinen Leichtathletikanlage über der Schule beraubt uns der letzten Trainingsmöglichkeit im Freien. Wir stehen in Verhandlungen wegen Trainingsmöglichkeiten bei Nachbarvereinen, dies bedeutet jedoch auch einen erhöhten logistischen Aufwand für Übungsleiter und Eltern.

Diverse Gemeindevertreter haben die Problematik erkannt und treten für die Schaffung einer

Leichtathletikanlage in Niederbrechen ein. Meine Bitte an die Mitglieder: Damit dies möglichst zeitnah auch geschieht, machen Sie Ihren politischen Einfluss geltend, unterstützen Sie uns und halten Sie uns auch während der sich sicherlich ergebenden „Durststrecke“ die Treue.

Mit sportlichen Grüßen

Dagmar Arnold

1. Vorsitzende

„Max, der Regenbogenritter“ – große Musical- aufführung am 29. und 30. Oktober in der TV-Halle



„Max, der Regenbogenritter“ ist ein Ritterspektakulum der besonderen Art, bei dem die Kinder im Publikum aktiv in die Handlung miteinbezogen werden. Zur Geschichte: Prinz Max vertreibt sich die Zeit zu Hause am Hofe am liebsten mit Gedichte schreiben und häkeln. Um endlich kämpfen zu lernen, wird er von seinem Vater in die Drachenhöhle geschickt, von wo er Prinzessin Lise befreit. Zurück auf der Burg erzählt Knut, der Bergwerkzweig, dass "Brutus, der Mäuseschreck" in

Max` Abwesenheit die Burg gestürmt, den König mitsamt seinem Hofstaat und seinem Orchester entführt und sie alle in den Kerker gesperrt hat. Um die böse Katze vertreiben zu können, benötigt Knut nun die Hilfe des Publikums! Wie die Geschichte ausgeht, können allen Interessierte am Samstag, den 29. Oktober, 18.00 Uhr und am Sonntag, den 30. Oktober, 15.00 Uhr in der TV-Halle erleben. Dort führen die Nachwuchsgruppen des Blasorchesters dieses besondere Musical auf.

Vorverkauf: Schuhhaus Reinhold Speth.

Monika Königstein

Berichte der Leichtathleten des TV Niederbrechen

Rekordbeteiligung beim Robert-Schütz-Volkslauf

Zum Gedächtnislauf zu Ehren des verstorbenen Läufers Robert Schütz von der LSG Goldener Grund waren die Teilnehmer des TV Niederbrechen und der LG Brechen mit einem großen Aufgebot ange-reist. Nicht weniger als 22 Athleten aus allen Altersklassen beteiligten sich an dem Volkslauf durch Niederselters. Dabei gab es auch drei Siege für den Nachwuchs zu feiern.

1.Plätze: Kathrin Schermuly (W10) mit sehr guten 5:49 Min. über 1540; Julia Schermuly (W6) mit 5:44 Min. im 770m-Straßenlauf; Timo Kuch (M8) mit 3:10 Min. über 770 m.

2.Plätze: Nicole Schermuly (W11) mit 6:46 Min. über 1540m; Margit Friedrich (W40) über 10km mit dem neuen Vereinsrekord von 48:14 Min.; Lars Breuer (M40) ebenfalls mit neuem Vereinsrekord (38:58 Min.); Marcus Kasteleiner (M35) über 10 km mit ausgezeichneten 36:46 Min. (neue Vereinsbestleistung); Tobias Muth (M35) bei seinem Debüt im 5km-Straßenlauf mit 21:15 Min.

3.Plätze: Ute Heun-Eufinger (W45) über 10km mit 53:39 Min.; Torsten Dillmann (M35) über 10km mit 37:28 Min. (pers.Bestzeit); Sascha Kurz (Männer) mit 21:39 Min. über 5km (pers. Bestzeit) und Leona Damm (W8) über 770 m mit 3:57 Min.

Alena Heider schafft die „Quali“

Bei den Kreismeisterschaften der Blockwettkämpfe sicherte sich Alena Heider (W14) mit 2062 Pkt. und beachtlichem Vorsprung den Kreismeistertitel. Mit ihrer Punktzahl übertraf die Norm für die Hessischen Titelkämpfe deutlich und verbesserte den bisherigen Vereinsrekord um mehr als 200 Zähler.

Luca Günther läuft Vereinsrekord

Riesenandrang herrschte beim ersten Schülermehrkampfsportfest der LSG Goldener Grund in Niederselters. Allein der Nachwuchs des TV Niederbrechen war mit mehr als 30 Kindern vertreten. Mit 3 Siegen, 5 zweiten Plätzen und zwei neuen Vereinsrekorden stellten die Sportlerinnen und Sportler des TVN ihre Stärke unter Beweis.

1. Plätze: Kathrin Schermuly (W10) und Kira Kasteleiner (W8) jeweils 800-Meterlauf ihrer Altersklasse; Timon Kuch (M8) im Dreikampf mit 623 Pkt.

2. Plätze: Torben Feiler (M8) im Dreikampf mit 586 Punkten; Luca Günther (M10) im 1000-Meterlauf (3:50,2 min, neue Vereinsbestleistung und Verbesserung des 26 (!) Jahre alten Vereinsrekord von Alexander Stich um genau 10 Sekunden); Luca Günther (M10) im Dreikampf mit 910 Punkten; Kathrin Schermuly, Veronica Redko, Nicole Schermuly, Charlotte Weier und Franziska Neu (Schülerinnen C) im Mannschaftsdreikampf mit 4790 Punkten; Mauro Stillger (M8) im 1000m-Lauf mit 4:20,6 Min.

3. Plätze: Timon Kuch, Torben Feiler, Marvin Koch, Lukas Preßler, und Mauro Stillger (D-Schüler) im Mannschaftsdreikampf (Verbesserung aus dem letzten Jahr um 47 Zähler auf 2 752 Pkt.).

Zwei Kreismeistertitel in Niederselters

Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften im Diskus- und Hammerwerfen in Niederselters gab es im Vergleich zu 2004 erneut einen Teilnehmerzuwachs. Leider musste die Veranstaltung am Ende wegen eines Wolkenbruches für 30 Min. unterbrochen werden. In der Klasse M45 überzeugte Thomas Heider mit 26,80 m, die ihm den Titel einbrachten. Das gleiche gelang etwas überraschend Alena Heider bei den Schülerinnen W14 mit 19,55 m. Vizemeisterin wurde Jane Eisenbach bei den Mädchen W13 mit 16,25 m. Jeweils auf Rang drei landeten Karina Damm (Weibliche Jugend B) mit 22,40 m und Erika Nebert (W14) mit 17,87 m.

Zwei Siege in Eschhofen

Zum Mekka für die Weitspringer entwickelt sich immer mehr das Stadion in Eschhofen. Beim 1.Meeting des Jahres 2005 wetteiferten mehr als 120 Springerinnen und Springer aller Altersklassen um die begehrten

Siegerpokale, die dem Gewinner bei einem Gesamtsieg (Weiten-Addition von drei Meetings) winken. Zwar gab es keinen Rekord zu feiern, dafür aber wieder zahlreiche persönliche Bestleistungen. Mit Franziska Stillger (W15) 4,35m und Luca Günther (M10) 3,85 m stellte der TV Niederbrechen zwei Sieger.

Drei Vereinsrekorde in Westerburg

Mit 140 (!) Staffeln und beinahe 500 Teilnehmern platzte das Schulstadion in Westerburg bei den Kreisstaffelmeisterschaften fast aus den Nähten. Trotz des Riesenandrangs brachten die Verantwortlichen unter der Leitung von Klemens Schlimm (LG Dornburg) die Veranstaltung ohne Probleme über die Bühne.

Vom TV Niederbrechen waren fünf Nachwuchsstaffeln am Start: Felix Röder, Philipp Höhler, Tillmann Stillger und Luca Günther (Schüler C) Rang 8 über 4x50m mit 32,66 Sek. (neuer Vereinsrekord); Felix Röder, Tillmann Stillger und Luca Günther Rang 5 über 3x1000m mit 11:54,93 Min (neuer Vereinsrekord); Nicole Schermuly, Franziska Neu, Sophie Günther und Kathrin Schermuly (Schülerinnen C) Rang 6 mit 31,90 Sek. über 4x50 m (neue Bestzeit); Isabella Stillger, Charlotte Weier, Nadja Ben Youssef und Veronika Redko (Schülerinnen C) Rang 10 über 4x50m mit 32,95 Sek.

Das spannendste Rennen des Abends sahen die Zuschauer über die 3x800m der C-Schülerinnen. Zwischen der favorisierten LSG Goldener Grund und dem TV Niederbrechen entwickelte sich ein dramatischer Zweikampf. Zunächst liefen die ersten beiden Läuferinnen der LSG einen Vorsprung von mehr als 100m gegenüber des TVN heraus. Nicole Schermuly und Sophie Günther von der Niederbrecher Staffel liefen schneller als je zuvor, konnten aber das hohe Tempo nicht mitgehen. In einem fulminanten Rennen machte Schlussläuferin Kathrin Schermuly dann gegenüber der besten Selterser Läuferin Meter um Meter an Boden gut. Im Ziel lag die TVN-Staffel als Zweite gerade mal noch zwei Sekunden hinter der LSG. Beide Teams verpassten bei ihrem Duell nur knapp den bestehenden Kreisrekord. Mit ausgezeichneten 8:51,35 Min. stellten die Brecher Mädchen aber einen neuen Vereinsrekord auf.

Luca Günther holt sich den Pokal

Beim dritten Weitsprungmeeting in Eschhofen gewann Luca Günther auch den abschließenden Wettbewerb und sicherte sich damit zum ersten Mal den begehrten Sieger-Pokal. in seiner Altersklasse (M10). Auf Platz zwei in der Gesamtwertung der W14 landete Alena Heider, wobei sie diesmal große Probleme hatte, den Balken zu treffen. Mit einer konstanten Leistung sicherte sich Karina Damm Rang vier bei der weiblichen Jugend B, ebenso wie Jane Eisenbach in der Klasse W13, Kathrin Schermuly in der W10 und Valerie Stillger in der W9.

Auch im Gau erfolgreich

Zum ersten Mal seit sieben Jahren nahmen wieder Leichtathleten des TV Niederbrechen bei den Gau-Mehrkampfmeisterschaften in Villmar teil. Den schönsten Sieg feierte die neu zusammen gewürfelte Staffel der weiblichen Jugend B. Mit perfekten Wechseln legten Erika Nebert, Alena Heider, Karina Damm und Jane Eisenbach den Grundstein für ihren knappen aber verdienten Erfolg in 56,1 Sek. Den Uralt-Vereinsrekord von Rita Edel, Thea Heider, Ilona Jung und Helga Disper aus dem Jahre 1970 verpassten sie dabei nur um 6 Zehntel Sekunden.

Weitere 1. Plätze: Karina Damm (WJB) im Schleuderball mit 29,50 m.; Thomas Heider (M40) im Schleuderballwerfen mit 41,88 m.

3. Platz: Alena Heider (Schülerinnen A) mit knappem Rückstand hinter den Elzerinnen Lara Mauch und Erika Nebert.



Die strahlenden Gaumeister des TVN in der 4x100m-Staffel der weiblichen Jugend: Alena Heider, Jane Eisenbach, Karina Damm und Erika Nebert (von links).

Zwei neue Vereinsrekorde durch die C-Schüler

Einen Sieg, einen zweiten Platz und zwei neue Vereinsrekorde brachte der Nachwuchs von den offenen Staffelmeisterschaften des Rhein-Lahn-Kreises aus Diez mit nach Hause.

1.Plätze: Nicole Schermuly, Sophie Günther und Kathrin Schermuly (Schülerinnen C) im 3 x 800m–Rennen mit 8:59,36 Min.

2. Plätze: Felix Röder, Tillmann Stillger, Björn Gatzert und Luca Günther (Schüler C) im 4 x 50m-Rennen mit 31,91 Sek. (neuer Vereinsrekord).

4. Plätze: Felix Röder, Tillmann Stillger und Luca Günther (Schüler C) über 3x1000 m mit beachtliche 11:40,94 min (neuer Verreinsrekord); Nicole Schermuly, Franziska Neu, Sophie Günther und Kathrin Schermuly (Schülerinnen C) mit 32,36 Sek.

5. Plätze: Isabella Stillger, Charlotte Weier, Nadja Ben Youssef und Jessica Kuch (Schülerinnen C) mit 32,60 Sek.

Zwei Vereinsrekorde bei Kreismehrkampfmeisterschaften

Riesenandrang herrschte bei den erstmals gemeinsam ausgetragenen Kreismehrkampfmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler (Pokalwettbewerb) in Kirberg. Trotz der Teilnehmermassen brachten die Organisatoren die Veranstaltung problemlos über die Runden. Kein Wunder, denn der TSV Kirberg und der Leichtathletikkreis Limburg-Weilburg hatten hervorragende Vorbereitungsarbeit geleistet!

Allen voran sind die D-Schüler zu nennen, die im Mannschaftsdreikampf den dritten Platz belegten. Mit 2 912 Pkt. verbesserten Nico Mantel, Timon Kuch, Torben Feiler, Marvin Koch und Lukas Pressler den erst im letzten Jahr aufgestellten Vereinsrekord um mehr als 200 Punkte.

Rekord Nummer zwei erzielte Erika Nebert im Vierkampf der W14. Allerdings war sie mit ihrem Wettkampf überhaupt nicht zufrieden. Im Weitsprung musste sie nach zwei ungültigen Versuchen einen „Sicherheitssprung“ absolvieren, bei dem sie wie im Kugelstoßen aber unter ihren Möglichkeiten blieb. Versöhnlich stimmten allerdings die Leistungen im 100m-Sprint und im Hochsprung, wo sie dreimal nur knapp an der neuen Vereinsrekordhöhe von 1,48 m scheiterte.

Die beste Platzierung erkämpfte sich Luca Günther im Dreikampf der Schüler M10 mit Rang zwei dicht gefolgt von seinem Vereinskameraden Tillmann Stillger (Rang 3). **Thomas Heider**

Das Deutsche Turnfest 2005 in Berlin – Turnerinnen und Turner

Ein ganz persönlicher Erlebnisbericht!

Samstag, der 14. Mai 2005, Abfahrt zum Internationalen Deutschen Turnfest 2005 in Berlin! Wie meist zu solch großen Veranstaltungen komme ich zu spät an den Hydepark. Macht aber nichts, es sind sowieso noch nicht alle da. Außerdem müssen wir ja noch die Instrumente der Musiker einladen und so hätte man auch noch eine halbe Stunde an der Vereinsturnhalle einsteigen können. Nach einigem Diskutieren, wie man alle Instrumente in den Bus bekommt, geht es dann endlich los nach Berlin.

Die Busfahrt dauert lang, lässt sich aber aushalten. Erstens kann man sich von der Woche erholen und noch ein bisschen Schlaf nachtanken

und zweitens ist man ja nicht alleine im Bus. So bringen wir die lange Fahrt dann schließlich hinter uns und kommen an in Berlin – Grunewald. Während die einen dem Hausmeister erst einmal erklären, dass das mit dem Schule um 24 Uhr abschließen eventuell nicht so gut ankommt, und die anderen schon mal die Zimmer beziehen, beschließen wir, erst mal einen Supermarkt zu suchen, um uns mit Getränken zu versorgen.

Gegen Abend geht's in Richtung Brandenburger Tor zur großen Eröffnungsfeier. Das Wetter scheint verpasst zu haben, dass das Turnfest begonnen hat und so regnet es in Strömen. Leider haben wir keinen Schirm dabei (wer denkt denn auch an so was?) und so beschließen wir, uns lieber irgendwo hinzusetzen, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Schließlich haben einige von uns morgen schon ein Volleyballturnier.

Der nächste Tag beginnt mit einem Schock: Der Hausmeister lässt zum Wecken den Pausengong erschallen. Einerseits sind wir ja froh – so kommen wir noch pünktlich zum Turnier –, andererseits geht die Angst um, dass er das jetzt öfter vorhat. Das Problem ist schnell gelöst: Der Hausmeister sieht ein, dass wir nicht geweckt werden müssen und man einigt sich darauf, erst kurz vor Ende des Essen zu gongen, damit alle noch frühstücken können. Mit dieser Lösung lässt sich viel besser leben. Es ging dann durch ganz die ganze Stadt zur Volleyball-Halle. Trotz des weiten Weges haben wir am Ziel nur 5 Minuten Verspätung. Beim Turnier schlagen wir uns eigentlich recht gut, sieht man mal von dem 1:21 gegen die Wiesbadener ab, gegen die wir aber im ersten Satz schon ein Unentschieden geholt hatten. Unser größtes Problem scheinen wir selbst zu sein. Immer wieder treten zu viele kleine Fehler auf und so verlieren wir das eine Spiel 15:16 und 13:14, obwohl wir eigentlich die klaren Favoriten sind. Damit verlieren wir in der Tabelle des Tages 3 oder 4 Plätze und sind raus aus dem Turnier. Ist aber nicht so schlimm. Dann müssen wir morgen nicht mehr ran und können mal machen, was wir wollen. Als wir abends dann auf dem Heimweg sind, treffen wir im „Alten Krug“ noch einige Musiker. Gemütlich lassen wir den Abend gemeinsam ausklingen.

Am Montag Wertungsmusizieren für die Musiker (sensationelles Ergebnis: 1. Rang mit Auszeichnung in der Höchststufe!) . Einige von uns gehen hin zum Zuhören, andere erholen sich von der Nacht – es war dann doch etwas später geworden. Sonst wird der Montag genutzt, um Berlin oder die Messe kennen zu lernen.

Am Dienstag war wieder ein freier Tag: Messe, Stadt, Kulturtag mit Dombesichtigung, Sightseeing-Tour in der Buslinie 100 (sehr hilfreich: ein Berliner Bürger, der uns zu allem die notwendigen Erklärungen geben konnte), ausgiebige Pause mit unseren Freunden Marx und Engels, bisschen Ku-Damm, Siegestsäule, Holocaust-Denkmal und was sonst noch so auf dem Weg lag. Abends: Promiturnen im Velodrom,

Bayerischer und Hessischer Abend in der Zitadelle Spandau, Disco der Turnerjugend in den Katakomben. Nachdem in den Katakomben nichts mehr los war, wurde die Disco in den S- und U-Bahnen weitergefeiert.

Mittwoch: erster Turnwettkampftag. Zuerst kamen unsere jüngeren Turnerinnen und Turner dran. Natürlich waren alle da, um zuzusehen und anzufeuern. Im Anschluss auf dem Messegelände neue Übungsteile ausprobieren, andere Sportarten ausprobieren und was jedem sonst noch so einfällt. Abends: Mehrkampffinale der Deutschen Meisterschaften weiblich. Faszinierend, was doch an den Geräten so alles möglich ist. Aber, glaubt man unseren Trainern, so könnten wir einiges davon doch eigentlich auch mal machen. Naja, mal sehen, ...

Am nächsten Tag hatten wir dann den Hausmeister schon so weit, dass er uns die frisch renovierte Turnhalle aufschloss, um ein wenig zu kicken. Großes Lob an dieser Stelle für Hausmeister und Helfercrew – die Unterbringung war exzellent (sieht man mal davon ab, dass nachts ab 1 Uhr keine U-Bahn mehr in die Gegend fuhr). Gegen 12 Uhr dann begannen wieder die Wettkämpfe. Es gab ja noch ein paar von unseren Mädels und so konnten wir also wieder mitfiebern – sogar mit Beteiligung der restlichen Musiker. Danach: ein bisschen Shopping in Berlin, Kurse in der Turnfest-Akademie; Vorführungen anguckten, Berliner Nachtleben. Nun, *am letzten Tag* waren also wir „alten Hasen“ dran. Aber auch bei uns hat soweit alles geklappt und es gab keine größeren Verletzungen. Im Anschluss gab es noch ein Beach-Volleyballspiel gegen eine Mannschaft der Turnermusiker (Glückwunsch an den „Vereinsmeister“ im Beach-Volleyball von unserer Seite; wir wissen ja alle, warum ihr gewonnen habt ☺).

Die Abschlussveranstaltung war sowohl ein gelungener als auch ein würdiger Abschluss von einer Woche Turnfest in Berlin. Tänze mit über 1000 Mitwirkenden, die Turn-Nationalmannschaft in Aktion und auf der Ehrenrunde mit Ronny Ziesmer, eine Mini-Love-Parade, der Turnfest-Song und alles andere begeisterten die über 70.000 anwesenden Sportler und führten zu stehenden Ovationen und nicht-endenden La-Ola. Und wieder wurde die gute Stimmung mit in S- und U-Bahnen genommen, die dann alle Teilnehmer zurück in ihre Quartiere brachten, um sich auf die morgendliche Heimfahrt vorzubereiten.

Das war also das Internationale Deutsche Turnfest 2005 in Berlin. Bleibt noch die Vorfreude auf das Turnfest 2009 in Frankfurt. Wir haben uns viel vorgenommen: Akrobatik, Aerobic, Rhönradturnen, Gerättturnen, bisschen Leichtathletik, Tanzen, Volleyball und – falls die Musiker auch wieder dabei sind – natürlich eine Neuauflage der „Vereinsmeisterschaft“ im Beach-Volleyball. In diesem Sinne: Von der Wiege bis zur Urne – turne!

Simon Feiler

Sommerfest des Musiknachwuchses im Turngarten

Alle Eltern und Geschwister kamen in den Turngarten in die Jahnstraße zum fröhlichen Sommerfest, um bei Kaffee, Kuchen und Sonnenschein ihren Kindern beim Tanzen und Musizieren zuzuschauen und natürlich kräftig Beifall zu spenden. Die Kinder der Musikalischen Früherziehung stellten die Geschichte von den Fässern im Keller dar, denen durch einen Zauberspruch Arme und Beine wuchsen und die so gemeinsam mit den Mäusen tanzen konnten. Außerdem wurden zu der lustigen Geschichte von einer frechen Mücke die passenden Instrumente gespielt. Auch die beiden Blockflötengruppen zeigten, was sie im vergangenen Jahr gelernt haben, bevor das Schülerorchester mit einigen flotten Stücken das offizielle Programm beendete. **(Uwi)**



Richtfest beim Musiker-Zeltlager gefeiert!



Das Küchenteam des Zeltlagers der Musikjugendabteilung darf sich über ein neues Küchenzelt freuen. Am Betreuerabend wurde Richtfest gefeiert. Matthias Heun und Markus Eufinger stellten den Richtbaum, das Küchenteam sorgte mit leckerem Essen für das Wohl der Gäste. Da schmeckt das Essen doch noch viel besser... Doch nicht nur zum Essen kochen sollte das Zelt genutzt werden. In der darauf folgenden Woche sollte das Küchenzelt noch Schauplatz mancher abendlicher Zusammenkünfte werden, die sowohl Betreuer, Küchenteam als auch die Hausmeister noch einige Zeit in Erinnerung behalten werden. **Miriam Blaum**

Turnverein begrüßt sein 1500. Mitglied

Die ausgezeichnete Jugendarbeit des Turnvereins ist bis über die Grenze von Niederbrechen hinaus bekannt. So ist es nicht verwunderlich, dass das 1.500ste Mitglied aus Dietkirchen kommt.

Alina Schwickert ist als Klarinetistin in das Schülerorchester eingetreten und ein gutes Beispiel dafür, dass die kontinuierliche Aufbauarbeit der Musikabteilung gute Früchte trägt. So wurde das erste Interesse am Instrument in der musikalischen

Früherziehung in Niederbrechen geweckt. Aus der Fülle der Ausbilder sei einmal Monika Königstein, Chefin der musikalischen Früherziehung und Dirigentin des Schülerorchesters genannt, die mit ihrem ungeheuren Engagement erheblichen Anteil am Erfolg der Musikabteilung hat, die mittlerweile über 300 Aktive zählt.

Interessant am Rande: Die Familie von Alina stammt mütterlicherseits aus Niederbrechen und ihr Ur-Ur-Großvater Josef Noll war sogar Gründungsmitglied der Turnvereins Niederbrechen und spielte im 1903 gegründeten Spielmanszug.



Dagmar Arnold

Der TV hat eine neu gestaltete Internet-Seite!!!

Unter www.tv-niederbrechen.de kann man im Internet immer die brandneuesten Nachrichten des Vereins (und demnächst auch die Vereinsnachrichten) abrufen. Das Design ist einheitlich und jeder Übungsleiter kann in die Seite neue Informationen selbst „einpflanzen“ (bitte auch tun, damit wir immer aktuell sind)! Fragen bitte an webmaster@tv-niederbrechen.de! Vielen Dank Andi Kremer!!

Impressum:

Turnverein Niederbrechen 1901 e.V.
65611 Brechen, Jahnstraße 10

Redaktion:

U.Wingenbach (Tel.: 06431/54444,
UlrikeWingenbach@aol.com)

Auflage 1800